

VERHALTENSKODEX

Für alle Personen, die ehren-, neben- oder hauptberuflich im Österreichischen Ringsportverband (ÖRSV) tätig sind.

Im Streben nach höchster sportlicher Integrität und moralischer Exzellenz hat der Österreichische Ringsportverband (ÖRSV) beschlossen, einen umfassenden Verhaltenskodex zu implementieren, der von der Verbandsspitze bis zur Basis durchdringend gelebt wird.

Als Verband, der sich dem Wachstum und der Förderung des Ringsports in Österreich verschrieben hat, ist es von entscheidender Bedeutung, dass jedes Verbandsmitglied, unabhängig von seiner Rolle oder Position, die Prinzipien des Verhaltenskodexes als integralen Bestandteil seiner sportlichen Identität betrachtet. Dieser Kodex ist nicht nur ein Regelwerk. Er ist eine Verpflichtung gegenüber unseren AthletInnen, TrainerInnen, FunktionärInnen und allen, die den Ringsport in Österreich leben.

Die Umsetzung dieses Verhaltenskodexes erfordert das aktive Engagement und die Zusammenarbeit aller Verbandsmitglieder. Die Verbandsspitze wird als Vorbild fungieren und sicherstellen, dass die Werte des Kodexes in allen Entscheidungen und Handlungen reflektiert werden. Die TrainerInnen werden nicht nur sportliche Fähigkeiten vermitteln, sondern auch die Bedeutung von Fairness, Respekt und Teamarbeit betonen. Die AthletInnen werden sich verpflichten, auf der Matte und darüber hinaus die höchsten moralischen Standards einzuhalten.

Der Österreichische Ringsportverband ist fest entschlossen, diesen Verhaltenskodex als Leitprinzip für den Ringsport in unserem Land zu etablieren, und wir ermutigen alle, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Wir streben danach, dass unser gemeinsames Engagement für die Werte des Ringsports eine nachhaltige und positive Wirkung auf die gesamte Ringsportgemeinschaft haben wird.



Ich, _____, verpflichte mich,

- ⇒ einen fairen, respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang miteinander, sowohl auf als auch neben der Ringermatte, zu pflegen,
- ⇒ die Würde der SportlerInnen zu respektieren, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer, ethnischer und kultureller Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung,
- ⇒ Diskriminierung jeglicher Art entgegenzuwirken,
- ⇒ alle mir anvertrauten SportlerInnen fair zu behandeln,
- ⇒ keinerlei Gewalt gegenüber den mir anvertrauten SportlerInnen anzuwenden, insbesondere keine sexuelle Gewalt oder sexualisierte Übergriffe in Worten, Gesten, Handlungen oder Taten. Ich weiß, dass dieses Verhalten strafbar sein kann und verbands- und zivilrechtliche, gegebenenfalls auch strafrechtliche Folgen haben wird.
- ⇒ zum Schutz der AthletInnen vor sexuellen Übergriffen, sexueller Gewalt sowie vor einer sexualisierten Atmosphäre beizutragen,
- ⇒ die persönlichen Grenzen und individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz der mir anvertrauten Personen zu achten und mich dementsprechend respektvoll zu verhalten,
- ⇒ mich bei Konflikten um offene, gerechte und humane Lösungen zu bemühen,
- ⇒ die Eigenverantwortlichkeit und die Selbstständigkeit der SportlerInnen zu unterstützen, auch im Hinblick auf deren späteres Leben,
- ⇒ die Anforderungen des Sports in Training und Wettkampf mit den Belastungen des sozialen Umfeldes, insbesondere von Familie, Schule, Ausbildung und Beruf, bestmöglich in Einklang zu bringen,

- ⇒ ein pädagogisch verantwortliches Handeln anzustreben, insbesondere
 - die Selbstbestimmung der mir anvertrauten SportlerInnen zu fördern,
 - SportlerInnen in Entscheidungen, die diese persönlich betreffen, mit einzubeziehen,
 - verfügbare Informationen zur Entwicklung und Optimierung der Leistung von SportlerInnen an diese weiterzugeben
 - bei Minderjährigen die Interessen der Erziehungsberechtigten zu berücksichtigen.
- ⇒ SportlerInnen darüber hinaus zu sozialem Verhalten in der Trainingsgemeinschaft, zu fairem Verhalten innerhalb und außerhalb des Wettkampfes und zum nötigen Respekt gegenüber allen anderen in das Sportgeschehen eingebundenen Personen sowie zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und der Mitwelt anzuregen,
- ⇒ anzuerkennen, dass das Interesse der SportlerInnen, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden über den Interessen und den Erfolgszielen der TrainerInnen, der InstruktorInnen, der ÜbungsleiterInnen sowie der eigenen Sportorganisation stehen,
- ⇒ alle meine Trainingsmaßnahmen dem Alter, der Erfahrung sowie dem aktuellen physischen und psychischen Zustand der SportlerInnen anzupassen,
- ⇒ nach bestem Wissen und Gewissen den Gebrauch verbotener Mittel (Doping) zu unterbinden und Suchtgefahren (Drogen-, Nikotin- und Alkoholmissbrauch) vorzubeugen. Ich werde unter Wahrnehmung meiner Vorbildfunktion negativen Entwicklungen entgegenwirken,
- ⇒ meinen Verband/Verein darüber zu informieren, wenn ein Verfahren gemäß § 201–220b StGB anhängig ist.
- ⇒ bei Überforderung oder Unklarheiten mich mit KollegInnen abzusprechen oder professionelle fachliche Hilfe und Unterstützung zu suchen.
- ⇒ jegliche Ausgaben im Namen des ÖRSV verantwortungsbewusst und im Einklang mit den finanziellen Richtlinien des Verbandes zu machen. Mitglieder des Verbandes dürfen keine persönlichen Ausgaben als Ausgaben des Verbandes deklarieren.

- ⇒ als angestellte Person des Verbands keine Geschenke, Vergünstigungen oder sonstige Vorteile anzunehmen, die den professionellen oder ethischen Pflichten zuwiderlaufen könnten. Ausnahmen können nur unter strenger Prüfung und Genehmigung durch die Verbandsführung gemacht werden, um jeglichen Interessenkonflikten vorzubeugen.
- ⇒ Entscheidungen, die von Mitgliedern getroffen werden, dürfen nicht von persönlichen Interessen beeinflusst werden, sondern müssen ausschließlich im besten Interesse des Ringsports und des Verbands erfolgen.

Dieser Verhaltenskodex tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft und wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass er den höchsten ethischen Standards entspricht.

 Ort, Datum

 Unterschrift